

Weidemonnd

Die milden Lüfte sind erwacht,
sie haben Wärme mitgebracht.
Frühlingsduft ist überall,
in den Bäumen Vogelschall.

Blumen blühn an allen Ecken,
Menschen Sinne sie erwecken.
Es blühen Wälder und die Wiesen,
überall nun Pflanzen sprießen.

Insekten summen durch die Lüfte,
angelockt durch Blumendüfte.
Weiße Bäume ringsumher,
Fliederduft, süß und schwer.

Die Lerchen steigen bis zur Sonne,
ihnen zuzuseh'n ist eine Wonne.
Vogelgezwitscher von früh bis spät,
bis das der Tag zu Ende geht.

Ab und zu gibt's auch mal Regen,
für alle Pflanzen ist's ein Segen.
Danach gibt's wieder reine Luft
und einen frischen Frühlingsduft.

Der Mai heißt auch Weidemonnd, weil in diesem Monat das Vieh auf die Weide gebracht wird (im Gebirge: Almaftrieb). Nach alter Überlieferung darf man sich aber der Wärme erst nach den so genannten Eisheiligen vom 11. Mai bis zum 15. Mai sicher sein (Pankratius, Mamertus, Servatius, Bonifatius, Sofia kalte Sophie).

Kinder
auf der
Frühlingswiese



Kirschbaumblüte im Mai



Frühlingsgefühle bei den Feldhasen

